



Klimaschutz im Alltag



Hahn auf für den Klimaschutz - Tag des Wassers am 22.03.2023

Hahn auf für den Klimaschutz - Tag des Wassers am 22.03.2023

In den eigenen vier Wänden fließendes Wasser zu haben, ist für uns selbstverständlich. Wir öffnen den Hahn und uns stehen, so scheint es, zumindest unbegrenzte Mengen an Wasser zur Verfügung. Teile der Bevölkerung nutzen dieses Wasser oft nur zum Kochen, Duschen, Wäsche waschen oder Gießen von Pflanzen. Dabei handelt es sich hierbei um qualitativ hochwertiges Trinkwasser und zählt laut dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) gleichzeitig zu den am besten überwachten Lebensmitteln Deutschlands¹. Das Wasser in unserer Gemeinde (auch im gesamten Saarland) wird zu nahezu 100 % aus Grund- und Quellwasser bereitgestellt. Gerade in unserer Region hat das Leitungswasser eine ausgezeichnete Qualität, stammt es doch aus den tiefen Gesteinsschichten des Hochwaldes. Die Qualität des Losheimer Wassers ist dabei so gut, dass es auch an andere Kommunen, wie die Stadt Merzig, weitergeleitet wird.

Hinweis: Auskunft über die Mineraliengehalte des Wassers in der Gemeinde Losheim am See erhalten sie auf der Website der TWL².

Es scheint offensichtlich, dass unser Wasser von ausgezeichneter Qualität ist. Weshalb wird dennoch so viel Flaschenwasser gekauft?

Im Vergleich mit kommerziell vermarktetem Wasser muss das Losheimer Wasser sich nicht verstecken. Wer die Mineraliengehalte der handelsüblichen Marken mit den Werten des Losheimer Wassers vergleicht, wird feststellen, dass nicht jedes in der Flasche angepriesene Mineralwasser auch reich an Mineralien ist. Hinzukommt, dass Wissenschaftler der Universität Paderborn bereits vor Jahren kommunizierten, dass die Bedeutung von Wasser als Mineralstoffquelle deutlich überschätzt wer-

de³. Ein ebenfalls häufig vorgebrachtes Argument, um Flaschenwasser dem Leitungswasser vorzuziehen, ist die angebliche Schadstoffbelastung im Leitungswasser. Dieses Argument kann für das Wasser in der Gemeinde Losheim am See entkräftet werden. Sowohl die Mengen an Nitrat und Quecksilber als auch an Uran liegen deutlich unter den vorgeschriebenen Grenzwerten.

Die erfolgreiche Vermarktung von abgefülltem Mineralwasser und die seit Jahren stetig steigenden Marktanteile lassen den Rückschluss zu, dass die Etablierung von Flaschenwasser als eine der effektivsten Marketingkampagnen der letzten Jahrzehnte bezeichnet werden kann.

Wieso aber ist abgefülltes Wasser überhaupt klimarelevant? Es ist ja schließlich nur Wasser - könnte man annehmen.

Zur Bereitstellung von Flaschenwasser muss eine große Menge an Energie aufgewendet werden. Wie aus dem vermeintlich natürlichen Wasser eine nicht zu vernachlässigender CO₂-Emittent wird, ist maßgeblich durch die nachfolgenden drei Einflussfaktoren bedingt.

1. Die Produktion: Zur Förderung des Wassers aus der Erde muss Energie bspw. für Pumpen aufgewendet werden. Dies ist allerdings auch bei der Förderung für unser Leitungswasser der Fall.

2. Die Verpackung: Für die Herstellung der Verpackung und die Abfüllanlagen wird ebenfalls viel Energie benötigt. Bei der Verpackung muss sogar nochmal zwischen Glas und PET, also „Plastik“ unterschieden werden. Zwar landen Glasflaschen nicht als Mikroplastik in unseren Meeren und anderen Ökosystemen wie Wäldern und Wiesen, allerdings ist die Herstellung von Glasflaschen deutlich energieintensiver als die von PET-Flaschen. Dieser Umstand resultiert aus dem hohen Temperaturniveau, das für die Glasproduktion aus Quarzsand benötigt wird. Zusammen mit der obligatorischen Reinigung vor dem erneuten Befüllen von Glasflaschen ergibt sich ein hoher Energieverbrauch. Glas stellt in diesem Zusammenhang somit trotz der Wiederverwendbarkeit nur eine bedingt umweltfreundliche Alternative zu Plastik dar.

Übrigens: Haben Sie schon mal davon gehört, dass uns Menschen der Sand ausgeht? Falls nein, lohnt sich diesbezüglich eine kurze, Online-Recherche⁴.

3. Der Transport: Ist das Wasser in der Flasche, geht es erstmal auf Reisen. Per Zug oder LKW wird das Wasser dann nicht selten über hunderte Kilometer weit über eine aufwendige sowie energieintensive Logistikkette transportiert, bis es letztlich seinen Bestimmungsort erreicht und getrunken wird.



Foto: pixabay.com

Im Hinblick auf diese Zusammenhänge wird deutlich, wie die Nutzung von abgefülltem Wasser seine Wirkung auf das Klima entfaltet. Dieser Zusammenhang ist auch unserer Landesregierung mittlerweile bewusst, weswegen im Saarland im vergangenen Jahr die Kampagne „TrinkwasSaar“ ins Leben gerufen wurde. Hierbei handelt es sich um eine Trinkwasserkampagne der saarländischen Wasserversorgungsunternehmen, die zum Ziel hat, Menschen für das eigene Trinkwasser zu begeistern. Unter folgendem Link gelangen Sie zur Kampagnenwebseite, auf der Sie weitere interessante Informationen zum Thema Trinkwasser erhalten: <https://trinkwassaar.de>

Neben den ökologischen Vorteilen von Leitungswasser sollten allerdings auch die ökonomischen betrachtet werden. Laut Umweltbundesamt kostet ein Liter Leitungswasser deutschlandweit im Schnitt **0,2 Cent pro**

Liter, d.h. für einen Euro können Sie **500 Liter** des regional produzierten Trinkwassers genießen⁵. Leitungswasser stellt somit in vielerlei Hinsicht eine günstige Alternative zu abgefülltem Mineralwasser dar. Lassen Sie es sich schmecken!

Quellen:

¹<https://www.bdew.de/presse/presseinformationen/zahl-der-woche-83-prozent/>

²<https://www.twl-losheim.de/index.php?id=461#c436>

³https://www.oekotest.de/essen-trinken/Leitungswasser-trinken-Besser-als-Mineralwasser-aus-Flaschen-Das-sind-die-Gruende_11316_1.html

⁴<https://www.wwf.de/themen-projekte/wwf-projektregionen-in-asien/ein-begehrter-rohstoff-sand>

⁵<https://trinkwassaar.de/>



Foto: pixabay.com

Das Angebot „Marktbus Losheim“ wurde erweitert

Marktbus fährt ab sofort auch an einem Nachmittag und damit an vier Tagen in der Woche

Seit 1999 gibt es in Losheim am See das Angebot, mit dem Marktbus von den einzelnen Ortsteilen **montags** und **freitags** zum Preis von **1 Euro** pro Strecke in den Kernort Losheim und zum Globus Markt zu fahren. Seit August 2021 fährt der Bus auch am **Mittwochvormittag**. Nun ist dieses Angebot zusätzlich auch an einem Nachmittag möglich. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, das Angebot zu erweitern. Ab März 2023 fährt der Marktbus zusätzlich **donnerstags**. Damit wird das ÖPNV-Angebot in der gesamten Gemeinde Losheim am See optimiert. Gedacht ist der Marktbus für Menschen ohne Auto, die Arztbesuche oder Einkäufe in Losheim erledigen möchten. Aber auch Menschen mit Auto bietet der Marktbus die Möglichkeit, einmal mit dem Bus zu fahren und das Auto stehen zu lassen. So leisten wir alle einen

kleinen Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgase. Für den Fahrtpreis von 1 Euro lohnt sich eine Fahrt mit dem PKW erst gar nicht. Die Busse verkehren auf den normalen Linien und werden nicht zusätzlich eingesetzt. Zu den angegebenen Zeiten zahlt man auf diesen Strecken montags, mittwochs, donnerstags und freitags nur den ermäßigten Fahrpreis.

Die Gemeinde Losheim am See übernimmt die Differenz zum normalen Fahrpreis. Unterstützung gibt es von örtlichen Unternehmen und Ärzten.

Machen Sie bitte regen Gebrauch von dem Angebot und lassen Ihr Auto einfach einmal stehen.

Die Fahrpläne finden Sie auf Seite 8 und 9.